

Apotheker-Streit im Bliestal spitzt sich zu

Im Fokus des Vorwurfs steht das Faxen von Rezepten direkt an eine Apotheke in Blieskastel

Eine Gersheimer Apotheke geht gerichtlich gegen einen Kollegen in Blieskastel vor, weil er Rezepte direkt aus Arztpraxen per Fax erhalten und seine Kunden zu Hause beliefert haben soll. Zeugen dafür werden in großformatigen Zeitungsanzeigen gesucht.

Von SZ-Mitarbeiter
Erich Schwarz

Blieskastel/Gersheim. Die Apothekendichte im Saarland ist hoch, der Kampf um jeden einzelnen Patienten muss offensichtlich erbittert geführt werden. Aber nun hat das Konkurrenzdenken unter Apothekerkollegen im Raum Blieskastel/Gersheim eine Dimension erreicht, bei der der unvoreingenommene Betrachter eher den

Kopf schüttelt: In den Gemeindebüchern von Blieskastel, Gersheim und dem Mandelbachtal werden in großformatigen Anzeigen „Zeugen“ gesucht. Ein Anwalt für Medizinrecht und eine weitere Anwaltskanzlei sind als Ansprechpartner genannt, es seien auch schon „Ermittlungen“ durch Anwälte und sogar Detektive durchgeführt worden.

Hauptvorwurf: Arztpraxen hätten die verordneten Rezepte nicht an die Patienten ausgehändigt, sondern die Rezepte seien per Fax an einen Apotheker in Blieskastel geschickt worden. Der habe dann im weiteren Tagesverlauf die Medikamente ausgeliefert. Betroffen sei vor allem das untere Bliestal, Gersheim insbesondere. Weiter

wird etwa angeprangert, dass der Tausch von Rezept gegen Medikament an der Haustür erfolge oder dass rezeptpflichtige Medikamente ohne ein Rezept ausgegeben wurden. Aber besonders im Fokus steht das Faxen von Rezepten direkt an eine bestimmte Apotheke. Was Otto-Normalpatient vielleicht als besonders guten Service empfindet, liest sich in den Annoncen eher als kriminelles Delikt: „Abrechnungsbetrug und Korruption sind in hohem Maße schädigend für das Gesundheitswesen und damit für die gesamte Gesellschaft. Wenige Täter schädigen viele Opfer und bereichern sich auf deren Kosten“. Insgesamt handelt es sich aber um eine durchaus gängige Praxis, so konnte man erfahren. Der „be-

schuldigte“ Blieskasteler Apotheker will sich wegen des schwebenden Verfahrens nicht groß äußern: „Wir halten uns zurück und nehmen erst Stellung, wenn eine eindeutige Aussage des Gerichtes vorliegt“, so der Blieskasteler Apotheker (Name ist der Redaktion bekannt). Er wolle auch „seine Patienten schützen“.

Wunsch des Patienten zählt

Die Apothekerin aus Gersheim, die sich über die Praktiken des Kollegen aus Blieskastel aufregt, war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Zwar sollte es sich beim Faxen von Rezepten nur um „Ausnahmen“ handeln, lässt die Saarländische Apothekerkammer auf Anfrage unserer Zeitung verlauten.

Wenn etwa ein Medikament schnell gebraucht wird oder das Medikament nicht vorrätig ist. „Aber wenn es der Patient zum Beispiel ausdrücklich verlangt, so darf die Arztpraxis dies auch tun“, stellt Carsten Wohlfeil, Geschäftsführer der Apothekerkammer im Gespräch mit unserer Zeitung heraus. „Es geht alles, was der Patient wünscht. Es darf allerdings nichts hinter seinem Rücken geschehen oder abgesprochen werden“, stellt der Geschäftsführer heraus.

Die Gersheimer Apotheke jedenfalls geht gerichtlich gegen den Kollegen in Blieskastel vor, diesem sollen im Bliestal solche „Serviceleistungen“ untersagt werden. Das letzte Wort haben also die Juristen.

NACHRICHTEN

WEBENHEIM

Mit Yoga-Übungen in den Tag starten

Yogaschulungen Michael Meyer in Webenheim, In den Weiden 17, bietet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Saarpfalz ab Montag, 8. April, von 9.15 bis 10.45 Uhr den Kursus mit sechs Treffen für Erwachsene „Yoga am Morgen“ unter Leitung von Kirsten Weitz an. Es wird darum gebeten, bequeme Sportkleidung, Sportschuhe und ein großes Badetuch mitzubringen. Die Kursgebühr beträgt 60 Euro. red

• Anmeldung erbeten unter Tel. (0178) 2 94 48 71.

BLIESKASTEL

Monika Link führt durch die Altstadt

An diesem Samstag, 23. März, 14 Uhr, steht wieder eine Stadtführung durch Blieskastel auf dem Terminplan des Verkehrsamtes. Die Führung leitet Monika Link. Treffpunkt ist am Eingang zum Rathaus I, Paradeplatz. red

LAUTZKIRCHEN

Klaus Rödel zeigt Bilder aus Nepal

Die Volkshochschule Blieskastel lädt für Dienstag, 26. März, zu einer Diaschau in die Lautzkircher Kurkliniken, Haus A, ein. Um 19 Uhr zeigt Klaus Rödel Bilder aus Nepal und Tibet. Der Eintritt ist frei. red

GERSHEIM

Ortsrat bespricht Seniorentag

Mit dem Seniorentag, der Pflegemedaille des Saarlandes sowie Spielgeräten auf dem Jugendfreizeitplatz beschäftigt sich unter anderem der Ortsrat Gersheim bei seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Die Ratsmitglieder treffen sich am Mittwoch, 27. März, um 19 Uhr im Gersheimer Rathaus. red

HERBITZHEIM

Michael Degott vertritt Walter Sand

Von Samstag, 23. März, bis Ostersonntag, 31. März, vertritt Michael Degott den Herbitzheimer Ortsvorsteher Walter Sand. Er wohnt in der Straße Am Rebenberg 17 und ist unter Telefon (06843) 16 10 zu erreichen. ott

BLIESKASTEL

Uhrenmuseum sonntags geöffnet

Das „Blieskasteler Uhrenmuseum – la pendule“ ist sonntags von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Das Kulturamt weist darauf hin, dass auch außerhalb der Öffnungszeiten Gruppenführungen mit Stadtarchivar Kurt Legrum nach Terminvereinbarung unter Telefon (06842) 9 26 13 21 möglich sind. Es können fast 100 Pendeluhren im Museum bestaunt werden. red

BLIESKASTEL

65 Händler kommen zum Osterkrammarkt

Der Osterkrammarkt in Blieskastel findet am Dienstag, 26. März, statt. Von 8 Uhr bis 18 Uhr bieten 65 Händler ihre Waren zum Kauf an. Der Marktbereich erstreckt sich vom Paradeplatz bis zum Luitpoldplatz sowie der Alten Marktstraße. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
JOACHIM SCHICKERT, MCG,
MICHAEL BEER

Kinder lernen Inline-Skating in den Osterferien

Blieskastel. Zum Auftakt der Osterferien bietet das Kinder- und Jugendbüro Blieskastel am kommenden Montag ein Inline-Skating Sicherheitstraining für Kinder an. Spiel und Spaß auf Rollen, eine zweistündige Veranstaltung des Jugendbüros Blieskastel auf dem Lautzkircher Schulhof. Geskated wird von 15 bis 17 Uhr unter fachlicher Anleitung von Carola Becker von Caro's Inline Academy und Stadtjugendpflegerin Sandy Will. Die Kinder lernen unter anderem Bremsen, richtiges Fallen und Kurven fahren. Es werden verschiedene Spiele mit Skates bestritten sowie unter Limbostangen durchgefahren. Für Kinder, die keine eigenen Skates haben, gibt es die Möglichkeit, sich die komplette Ausrüstung für diesen Kurs auszuleihen. red

• Infos: Kinder- und Jugendbüro Blieskastel, Sandy Will, Tel. (06842) 926 13 25. Der Kursus kostet fünf Euro.

Mehr Service: Gersheimer Friedhöfe bekommen Schubkarren

Gersheim. Die Gemeinde Gersheim bietet ihren Bürgern auf den Friedhöfen einen neuen Service. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes sind derzeit damit beschäftigt, nacheinander auf den Friedhöfen Transportwagen zu installieren, mit denen die Besucher ihr Pflegematerial ohne viel Mühe befördern können. Ähnlich den Systemen bei Einkaufswagen an Supermärkten wird dafür lediglich ein Pfandbetrag erhoben. Bürgermeister Alexander Rubbeck: „Damit kommen wir dem Wunsch vieler Bürger nach. Der Anstoß dazu geht auf eine Initiative des Rubenheimer Ortsvorstehers Klaus Hussong zurück. Am dortigen Friedhof wurde die Idee bereits erprobt und von den Bürgern sehr gut angenommen. Ich freue mich, dass wir somit insbesondere unseren älteren Mitbürgern einen nützlichen Service anbieten können.“ red



Rubenheims Ortsvorsteher Klaus Hussong (links) und der frühere Bürgermeister und Ortsvorsteher Artur Theis mit den neuen Transportwagen. FOTO: WOLFGANG DEGOTT



Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken (vorne) erläutert hier Gästen aus dem Biosphärenreservat Bliessgau das freigelegte alte Wegestück auf dem Jakobsweg zwischen Herbitzheim und Walsheim als alte „Lebensader“. FOTO: JOACHIM SCHICKERT

Projekt will alte Form des Wegebaus wiederbeleben

Aktionsgruppe hat mehrere Strecken im Blick, um sie mit regionalem Kalkstein landschaftstypisch auszubauen

Saarpfalz-Kreis und Regionalverband Saarbrücken arbeiten zusammen: Die überlieferte Technik des Wegebaus mit dem regional-typischen Sand- oder Kalkstein will das Projekt „Lebensadern Wege“ reaktivieren.

Von SZ-Redakteur
Joachim Schickert

Bliesskastel. Die sanfte Hügellandschaft und die weiten Blickachsen begeistern viele Besucher bei den Wanderungen im Bliessgau. Vielfach unerkant bleibt dagegen eine kulturlandschaftliche Besonderheit: die Spuren einer Tradition des Wegebaus unter Verwendung des Steinvorkommens einer ursprünglichen Meereslandschaft – dem Muschelkalk. Diese Tradition hat sich seit der Römerzeit in dieser Region bis vor etwa 50 Jahren entwickelt und bewahrt. Die entstandenen Wege malten signifikante Adern in dem kalkbeigen Farbton in das Landschaftsbild.

„Die vorherrschende Technik, Wege zu befestigen, bestand im Sticken, das heißt in der Herstellung eines Verbundes von ausgewählten Muschelkalksteinen. Von Menschenhand ist so auf den versunkenen Wegen der Römer und Geleitherrn des Mittelalters ein Wegenetz gewachsen. Schleichend verlieren sie jedoch in den letzten Jahrzehnten durch überformende Maßnahmen ihr

landschaftsprägendes Gesicht“, so Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken. Auf Initiative des Regionalverbandes, des Saarpfalz-Kreises und der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) des Biosphärenreservats Bliessgau wurde 2009 das Kulturlandschaftsprojekt „Lebensadern Wege“ ins Leben gerufen. Zielsetzung sei es, so Lupp, die überlieferte Technik der Wegebefestigung im Bliessgau auf Basis regionaler Kalksteine wiederzubeleben. In diesem Zusammenhang gehe es auch um Modellprojekte zur Landschaftspflege, „die behutsam und authentisch zugleich den Traditionen dieser Landschaft wieder eine Chance in die Zukunft vermitteln. Auch künftige Generationen sollen die individuelle Entwicklungsgeschichte dieser Landschaft im Kontext ihrer Umgebung nachvollziehen können. Ein solcher Ansatz respektiert die spezifische kulturelle Vergangenheit und Spurensicherung ebenso wie ökologische, so-

ziale und touristische Dimensionen und leistet – wie die Praxis bereits zeigt – auch Beiträge zur Beschäftigungspolitik und zur Reaktivierung von Standorten des Kalksteinabbaus“, wie Lupp am Donnerstag im Bliesskasteler Rathaus vor zahlreichen Gästen erklärte. In der Entwicklung von Konzepten dieser Art sahen die Projektträger einen Beitrag zur Regionalentwicklung und zur Vernetzung einer Modellregion. In der praktischen Umsetzung gehe es darum, das Erscheinungsbild der Wege im Bliessgau mit heimischem Muschelkalkstein, der insbesondere aus Rubenheim komme, herzustellen.

Acht kommunale Partner dabei

Im Bereich des Buntsandsteins im St. Ingbert-Kirkeler Waldgebiet werde angestrebt, die Wege in Anlehnung an den sandigen Untergrund mit einem rotbraunen Schotter landschaftsgerecht auszubauen. Kreisläufe auf Basis einer regionalen Materialgewin-

AUF EINEN BLICK

Träger des Projektes „Lebensadern Wege“ ist der Saarpfalz-Kreis und der Regionalverband Saarbrücken in Kooperation mit der Lokalen Aktionsgruppe Leader-Region Biosphärenreservat Bliessgau (LAG). Weitere Infos bei der Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe, Telefon (06842) 9 60 09 14, E-Mail lag@biosphaere-bliessgau.eu. Ansprechpartner im Saarpfalz-Kreis ist Achim Jesel, Tel. (06841) 1 04 84 06, im Regionalverband Peter Michael Lupp, Tel. (0681) 5 06 61 40. ert

www.
biosphaere-bliessgau.eu